



PONGS & ZAHN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG
1. – 3. Quartal 2007

Januar – September 2007
Veröffentlicht am 12. November 2007

Zwischenmitteilung für das 1. – 3. Quartal 2007

1. Geschäftsverlauf

- Verschlankung des Konzernkreises durch Aufgabe von Zweckgesellschaften
- Stärkung der Eigenkapitalquote um respektable 7,72 % gelungen (absolute Steigerung: 44,6 %)
- Rohergebnis im Rohstoffgeschäft in den ersten neun Geschäftsmonaten um mehr als 70 % gegenüber Vorjahr gesteigert
- Positiver Ausblick: Entkonsolidierungsbedingter Quartalsverlust wird durch erwartete Gewinne im laufenden 4. Quartal nachhaltig verringert

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenumfeld

Nach einer robusten Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2007 mit positiver Auswirkung auf den Geschäftsverlauf im Konzern stabilisierte sich diese Entwicklung auch im dritten Quartal. Das dritte Quartal ging insgesamt für die Kunststoff-, insbesondere Thermo- plast-Branche in Westeuropa ohne außergewöhnliche Bewegungen zu Ende.

Der Gesamtverband der Kunststoffverarbeitenden Industrie meldete im September durchweg positive Zahlen für das erste Halbjahr 2007. Besonders die Entwicklung im Automobil- bzw. Automobilzuliefererbereich zeigte sich erfreulich. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in unseren produzierenden Werken sowie im Handelsgeschäft wider.

Der nach wie vor am meisten belastende Faktor der Produktion ist der ölpreisbedingte, permanente Anstieg der Rohstoffpreise. In Kombination mit den hohen Energiekosten setzen diese exogenen Einflüsse unsere Margen, aber auch die unserer Wettbewerber, zunehmend unter Druck. Im Polymergeschäft konnten wir diese im dritten Quartal jedoch zumindest teilweise über eine leichte Preissteigerung an den Markt weitergeben.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Bei einem großen Teil der Konzerngesellschaften hatte die anhaltend gute Markt- und Wirtschaftsentwicklung die gewünschten positiven Effekte auf die Ergebnisentwicklung. Getragen von der guten Konjunktur erwirtschafteten die Konzernunternehmen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres einen Gesamtumsatz in Höhe von TEUR 109.399 (Einzelabschluss Pongs & Zahn AG: TEUR 45.399). Alle Umsätze wurden ausschließlich im Geschäftsfeld Rohstoffe, d.h. dem Handel mit Polymeren erzielt.

Im Vergleich mit dem rechnerischen anteiligen Ergebnis für den Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung um rd. 23,7 % und verdeutlicht den stetigen Wachstumskurs im Rohstoffgeschäft. Hieran beteiligt waren vor allem unsere Compound-basierten Geschäftseinheiten in Hamburg wie auch in Bremen. Unsere Kunststofffaserproduktion in Guben hat ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die positive Entwicklung setzt sich auch bereits erkennbar für das letzte Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort. Sie ist nicht nur preis- sondern vor allem – was nicht minder wichtig ist – mengenbasiert.

Operatives Ergebnis (EBIT/ EBITDA) und Periodenergebnis per 30.09.2007

Auf operativer Ebene (EBIT/ EBITDA) konnte das positive Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (TEUR 749/ TEUR 4.127) der ersten beiden Quartale, nach dem Verlust des Geschäftsjahres 2006, auch zum Ende des 3. Quartals weiter behauptet werden. Diese Entwicklung bestätigt anhaltend den Erfolg unserer Optimierungsbemühungen in den Produktionsstätten. Trotz permanent steigender Rohstoff- und Energiepreise ist es uns gelungen, das Rohergebnis¹⁾ aus Produktion und Handel um 72,6% gegenüber dem rechnerischen Vergleichsergebnis des Vorjahreszeitraums zu steigern.

Nach dem positiven Ergebnis des ersten Halbjahres ist für den kumulierten Zeitraum 01.01.-30.09.2007 infolge der gelungenen Bereinigung des Konzernkreises um die Zweckgesellschaften zum Ende des 3. Quartals ein ausschließlich die Konzernrechnung betreffender Abschreibungsaufwand nachzuholen gewesen, der in der AG bereits in 2006 verbucht und ausgewiesen wurde. Dieser Effekt belief sich auf EUR 10 Mio. und belastet die AG in 2007 nicht noch einmal. In der AG erzielten wir für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007, auch nach der erfolgten Ausschüttungswirkung der Genussscheinvergütung im August dieses Jahres, ein mehr als befriedigendes, positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss nach HGB betrug in der AG TEUR 4.022 (IFRS: TEUR 1.119) Auf Konzernbasis belief sich das durch nicht liquiditätswirksame Abschreibungen letztmalig belastete Ergebnis auf TEUR -12.238.

1) (Rohergebnis definiert sich als Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich Materialaufwendungen)

2. Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Wesentliche Effekte aus der Entkonsolidierung: Stärkung Eigenkapitalbasis und Schuldenabbau

Durch Beendigung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse im dritten Quartal 2007, die zum Jahresabschluss 31.12.2006 sowie in den bislang veröffentlichten Zwischenberichten für 2007 trotz fehlendem Anteilsbesitz zu einer Beherrschungsmöglichkeit eines Unternehmens führten (Zweckgesellschaft), ist diese dem Konzern bislang über die Vorschriften des SIC 12 zugerechnet Gesellschaft für das dritte Quartal 2007 nicht mehr dem Konzernkreis zuzurechnen. In der Folge sind auch sämtliche durch diese Gesellschaft und deren Tochterunternehmen gehaltenen direkten und indirekten Beteiligungen nicht mehr dem Konzern zuzurechnen.

Die für das laufende Ergebnis im Konzern zunächst negative Auswirkung der Entkonsolidierung der Zweckgesellschaften kehrt sich auf Bilanzenebene deutlich um. So hat sich unsere Eigenkapitalbasis gegenüber Ende 2006 wieder deutlich erhöht. Die Konsolidierungspflicht der Zweckgesellschaften und deren Tochterunternehmen im Jahresabschluss 2006 brachte einen erheblichen Anteil an negativen Ergebnisvorträgen in den Konzern. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2007 ist es uns gelungen, die wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen zu diesen Gesellschaften so zu bereinigen, dass eine Entkonsolidierung der Gesellschaften zum Ende des 3. Quartals möglich war. Im Ergebnis steigt die Eigenkapitalquote im Konzern um respektable 7,72 % auf 24,45 % an (absolute Steigerung: 44,2 %).

Ebenfalls positiv ist der deutliche Effekt der Reduzierung unserer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rd. EUR 10 Mio. durch den Wegfall einer als Zweckgesellschaft eingestuftes Unternehmung. Durch stringente Steuerung unseres Working Capitals sind wir bestrebt, auch die verbleibenden Verbindlichkeiten bis zum Jahresende um weitere zwei bis drei Prozent

gegenüber dem Stand des Vergleichszeitraumes 2006 abzubauen – und dies trotz gestiegenen Geschäftsvolumens.

Im Bereich Finanzanlagen reduziert sich der Ausweis der im Geschäftsjahr erworbenen Kommanditanteile an der ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co. KG auf die von der Pongs & Zahn AG gehaltene Beteiligung mit einem Buchwert von TEUR 5.200.

Sonstige wesentliche Veränderungen

Neben den Auswirkungen der Entkonsolidierung der o.g. Gesellschaften auf das Konzernanlagevermögen hat sich der Bereich der technischen Anlagen und Maschinen durch Anzahlungen für

Erweiterungsinvestitionen in den Werken, insbesondere dem Spinnereibetrieb in Guben, um rd. EUR 2 Mio. gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2006 erhöht.

Zum Ende des ersten Halbjahres hatten wir uns zu einem Verkauf der direkten 50%-igen Beteiligung an der Gesellschaft Quintos Bau + Boden AG entschlossen; nur für den Konzern, nicht aber für die AG selbst, ergab sich aus der Veräußerung ein Abgangsverlust in Höhe von TEUR 300, da der Verkauf zum Buchwert der Beteiligung im Einzelabschluss der Pongs & Zahn AG erfolgte (TEUR 1.350).

3. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des 3. Quartals 2007

Die Geschäftsleitung der Pongs & Zahn AG hat mit Wirkung zum 01.10.2007, durch die Übernahme einer 100%-igen Beteiligung, das Compoundierungs-Unternehmen KWB Kunststoffwerk Bremen GmbH nun strategisch auch direkt in den Konzern eingebunden. Die Gesellschaft wird danach im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Pongs & Zahn AG beabsichtigt außerdem, die Beteiligung an der AXG Investmentbank AG, die derzeit als at-Equity-Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen wird, zu veräußern. Damit soll ein weiterer Schritt hinsichtlich der bereits im Geschäftsjahr 2004 begonnenen Refokussierung der Gesellschaft auf das Kerngeschäftsfeld Kunststoffe/Chemische Rohstoffe auch innerhalb der Struktur des Beteiligungsportfolios realisiert werden. Dazu hat Pongs & Zahn mit der Holdinggesellschaft einer deutschen Finanzdienstleistungsgruppe eine entsprechende Vereinbarung über die Abgabe ihrer Beteiligung an AXG geschlossen. Diese ist aufschiebend bedingt wirksam. Mit Eintritt der damit verbundenen Erfüllungsvoraussetzungen wird neben der angekündigten Geschäftsfeldkonzentration auch ein Beitrag zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der AXG Investmentbank AG geleistet, deren Aufbau die Pongs & Zahn AG über mehrere Jahre begleitet hat. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Veräußerung noch im Geschäftsjahr 2007 erfolgen kann. Für den Ausweis der Anteile an der AXG wurde daher, unter Berücksichtigung von IFRS 5, eine Umgliederung in die „zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Vermögenswerte“ vorgenommen.

4. Ausblick

Investitionen und Finanzierung

Wir werden den modernen Stand der Produktionsanlagen an den Standorten unserer Firmengruppe weiter ausbauen. Deshalb beginnen wir in absehbarer Zeit mit der Installation von zwei neuen Schnellspinnanlagen am Standort Guben, um den Anforderungen an unser international bekanntes Qualitätsgarn aus Polyamid begegnen zu können.

Gleichfalls werden die Faszilitäten am Standort Hamburg weiter ausgebaut, denn hier arbeiten wir seit Jahren am Rande der Kapazitätsgrenze und können die Nachfrage mit unseren anerkannten Spezialitäten nicht voll bedienen, was wir jetzt ändern werden.

Ähnliches gilt für den Standort Bremen, für den wir seinen modernen Werksbau im laufenden vierten Quartal per 01.10.2007 zu günstigen Konditionen im Eigentum erwerben konnten. Mit Rücksicht auf die steigende Nachfrage nach unseren Spezialcompounds auf der Grundlage von Synthesekautschuk wird das Werk Mitte nächsten Jahres eine neue Produktionsstraße in Betrieb nehmen.

Nachdem wir die Anlagen in unserer Chemieproduktion in Guben, einer Polyamidsynthese, in diesem Jahr technisch modifiziert haben, konnten wir jüngst einen bedeutenden Qualitätssprung verzeichnen, der unserem Gruppenunternehmen neue Anwendungsgebiete erschließt. Diese Leistung ist für uns besonders wichtig, da es sich hierbei um eine eigenentwickelte Prozesstechnologie handelt.

Erwartung der Entwicklung der Geschäftslage im Konzern

Trotz der letzten einmaligen Sonderauswirkungen aus der Verschlinkung des Konzernkreises im Berichtsquartal, gehen wir davon aus, dass die positive Geschäftsentwicklung in der verschlinkten Konzernstruktur im laufenden 4. Quartal zu einem noch besseren operativen Wert führen wird. Dies wird zu einem Start in das neue Geschäftsjahr mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis führen.

Das interne Wachstum wird fortgesetzt, wenn die gute Konjunktur weiter anhält, aber auch gestützt durch die Investitionen in unsere Anlagen und die nachhaltige Produktentwicklungsarbeit.

Wir gehen unseren Weg der Spezialisierung in der Nische unserer Branche konsequent weiter und sehen darin den Schlüssel zu einer beständigen Positionierung unserer Geschäftseinheiten am Markt und – mehr noch – einer nachhaltigen Verbesserung unserer Ergebnisrechnung.

Berlin, im November 2007

Der Vorstand

Pongs & Zahn AG
Friedrichstraße 90
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30.20253502
Fax +49 (0)30.20253537

office@pongsundzahn.de
www.pongsundzahn.de

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat: Hermann Hönig, Jürgen Behrenz, Dr. Manfred Braun
Vorstand: Joachim Schlennstedt